

„Natur im Garten“- Gartentipp Herbst 2020



Die Vogelbeere

Ebereschen sind pflegeleichte Wildgehölze die entweder ein-, oder mehrstämmig wachsen. Für Gärten sind sie sowohl eine ökologisch, wertvolle, als auch eine kulinarisch, nutzbare Bereicherung.

In der Natur erreichen Vogelbeeren Höhen von bis zu 15 m weshalb sie nicht für jeden Garten geeignet sind. Für kleinere Gärten sind auf Weißdorn oder Apfelbeere veredelte Vogelbeeren empfehlenswert, da diese niedriger bleiben.

An den Standort stellen sie keine besonderen Ansprüche- sie wachsen auf mäßig trockenen bis leicht feuchten und sonnigen bis halbschattigen Plätzen.

Eine besondere Zierde ist der leuchtende Fruchtbehang im Spätsommer und Herbst. Je nach Höhenlage reifen die Beeren von Ende August bis Oktober.

Noch nicht ganz reife Früchte sind noch etwas sauer, aber dafür reich an Vitamin C. Sie werden vor allem für die Herstellung von Saft oder Gelee verwendet. Umso reifer, umso weicher die Haut - diese vollreifen Früchte sind für das Schnapsbrennen oder für Kompott geeignet.

Die Früchte der Wilden Vogelbeere werden am besten nach den ersten Frösten geerntet, denn erst durch die kalten Temperaturen wird der Bitterstoff im Inneren reduziert. Wer die Beeren selbst nicht verwenden möchte kann sie beruhigt am Strauch hängen lassen – innerhalb kürzester Zeit werden sich Scharen von hungrigen Vögeln über die schmackhafte Herbstmahlzeit hermachen.



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union